



Seniorenrat Aichwald

„Die Zeitung“

Nachrichten – Termine – Berichte – Meinungen

Oktober 2011
Ausgabe 19





Inhaltsverzeichnis:

3 - 5	Aus alter Zeit - eine Reihe des Seniorenrates
6 - 9	Radlertreff
10	Herbst
11 - 16	Aktivitäten des Seniorenrats
17	Impressum



„Aus alter Zeit“

Eine Reihe des Seniorenrats Aichwald

Ein Leben mit Musik I

Wie sich die Welt doch verändert. Im September 1929 bin ich auf die Welt gekommen. Es gab noch kein Fernsehen, keine Schluckimpfung oder Tiefkühlkost, keine Kunststoffe oder digitalisierte Netze. Ich kaufte als kleiner Junge Mehl und Zucker noch in Tüten, nicht in Packungen, die mühsam entsorgt werden müssen.

Ich war da, bevor es Radar, Kreditkarten, Telefax, Kernspaltung, Laser und Kugelschreiber gab. Da waren noch keine Geschirrspüler, Wäschetrockner, Klimaanlage, Last-minute-Flüge und Datenbanken. Der Mensch war noch nicht auf dem Mond gelandet, hinter dem wir seither sind. Als ich Kind war, gab es noch keine Gruppentherapie, keine Weight Watchers und keine Sonnenstudios. Ich dachte nicht daran, dass Wiener Wald etwas mit gebratenen Hähnchen zu tun haben könnte. Es gab keine Transistorradios mit UKW Empfang und ich hörte keine Musik vom Tonband, oder die New Yorker Symphoniker via Satellit. Elektrische Schreibmaschinen kannte ich nicht und las nichts von künstlichen Herzen und kein Junge trug Ohrringe. Was wir so alles lernen mussten, - in einem Leben. Die Beschleunigungen von Entwicklungen sind enorm und bei genauem Hinsehen auch verwirrend.

Wenn ich als Kind auf der Straße herumlief, konnte ich für 5 Pfennige ein Eis kaufen oder einen Dauerlutscher. Briefe wurden mit 6 Pfennigmarken frankiert und in Leipzig konnte ich für 10 Pfennig 30 km von einem Ende zum anderen fahren, mit Umsteigen. Eine Entwicklung habe ich natürlich miterleben müssen, den Adolf Hitler Wahnsinn. Wir sollten glauben, die Engländer seien unsere Feinde und die Bevölkerung in Osteuropa seien Untermenschen. Den wahnsinnigen Krieg haben Millionen nicht überlebt und Millionen wurden aus ihrer Heimat vertrieben.

Ich hatte das große Glück, in jungen Jahren Klavierunterricht zu erhalten. Mein Lehrer war ein fantastischer Pianist, der in vielen Klavierkonzerten auftrat. Er spielte auch hervorragend Cello. Mein Lieblingskomponist war damals Felix Mendelssohn Bartholdy. Ich spielte alle seine Sonaten besonders gern und bekam auch alte, halb zerrissene



Notenblätter von seinem berühmten Klaviertrio. Mein Lehrer machte mir klar, dass es verboten ist, jüdische Musik zu spielen. Mendelssohn war Jude gewesen und zum Protestantismus konvertiert. Also schnitt mein Lehrer einfach den Komponistennamen von den Noten ab. Eines Tages sagte er mir, er habe einen Geiger in der Kaserne gefunden. Ich übte noch einmal fleißig meinen Klavierpart, mein Lehrer packte sein Cello aus und legte die Violinstimme bereit. Überall war der Name Mendelssohn abgeschnitten. Ganz pünktlich - um 18 Uhr, wie verabredet - klingelte es.

Herein trat ein SS Offizier, mit vielen Orden an seiner schwarzen Uniform behangen, mit einem lauten Gruß „Heil Hitler“ !Mir trat der Angstschweiß auf die Stirn. Der wird uns doch nicht anzeigen ? Mein Lehrer legte ihm die Violinstimme auf das Pult und beide stimmten die Instrumente. Danach spielten wir den wunderschönen ersten Satz. Ich hatte fleißig geübt, mein Lehrer spielte gekonnt sein Cello und zu unserem Erstaunen ertönte die Violine vollkommen fehlerfrei. Der SS Offizier sagte : „Das ist aber schöne Musik, wer hat das denn komponiert“ ? „Ach“ sagte mein Lehrer, „genau weiß ich das nicht, das muss ein Berliner gewesen sein“. „Fangen wir noch mal von vorn an“ sagte der Offizier und wir spielten alle drei Sätze dieses Trios. Heute ist mir klar, so sauber und so schön kann niemand ein solches Stück vom Blatt spielen. Der hat es gekannt und sicher schon mehrmals gespielt.

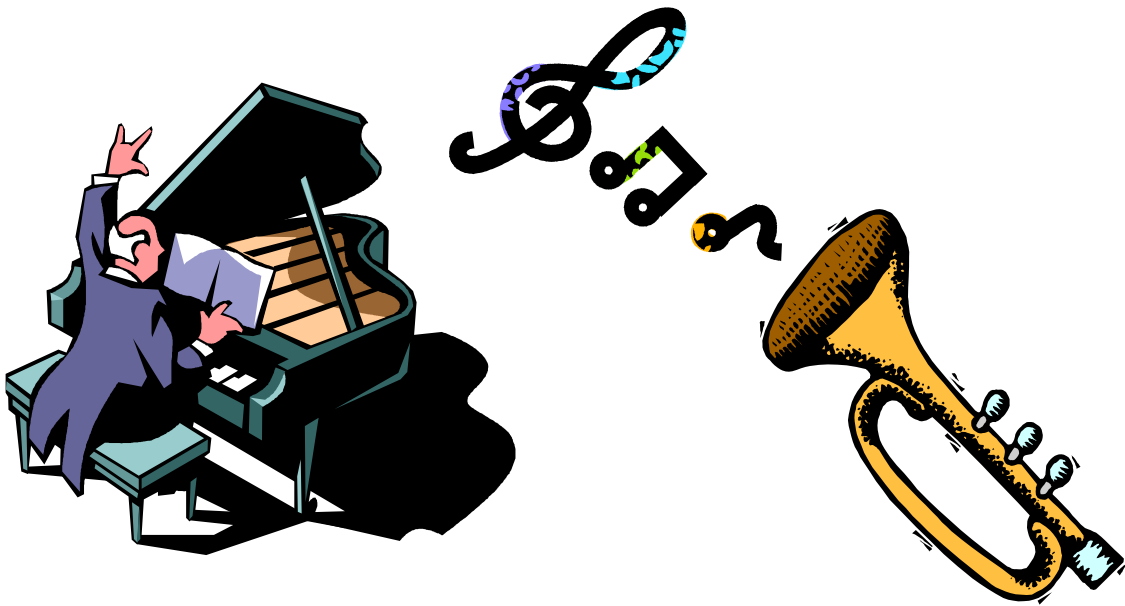
Kurz vor Ende des Kriegs wurde aus meiner Schule ein Lazarett. Der Unterricht fiel aus. Das große Ende kam. Wir wohnten direkt an der Mulde. Auf der einen Seite kamen die Russen und bei uns die Amerikaner. Wir wohnten in einem größeren Haus. Im Parterre war eine Gaststätte. Der Wirt rief mich „komm' mal runter und spiel ein wenig Klavier.“ Da waren Franzosen, Polen, Amerikaner und Russen. Alle saßen friedlich beisammen, hörten zu, waren begeistert. Mir sagte ein Ami „Why war, you German, here French, Polski und Rusky.“

Wir überbrückten die Nachkriegszeit mit Kartoffelstopfeln, von meinem Großvater bekamen wir ab und zu ein Kaninchen, einen kleinen Garten hatten wir auch. So kamen wir über die Runden. Ich übte fleißig weiter, bekam eine Oboe. Mein Vater hatte eine Posaune und eine Trompete. So fand ich dann mein Nebeninstrument. Am Ende gefiel mir Trompete am besten. In unserer nahen Stadt wurde ein Theater neu gegründet. Mein Lehrer wurde als Kapellmeister und Dirigent eingestellt und ich erhielt einen Vertrag als Pianist. In dem kleinen Orchester spielte immer ein Klavier mit. Auch als Korrepetitor durfte ich die erste Operette „Schwarzwaldmädel“ mit einstudieren. So lernte ich viele Operetten kennen und den Schulabschluss habe ich darüber verpasst.



Nach zwei Jahren ging das Theater pleite. Mein Lehrer starb sehr früh. Ich erhielt ein Angebot in Leipzig, wo ich in einer Fünf-Mann Band als Pianist engagiert wurde. Wir spielten sechs Tage in der Woche, abends, immer fünf Stunden. So konnte ich tagsüber bei einem neuen Klavierlehrer Unterricht nehmen und mich weiterbilden

Jochen Kretzschmar, Schanbach, Januar 2011





Radlertreff Seniorenrat Aichwald

Der Radlertreff von Ende März bis Ende Oktober, unter der Leitung von Herrn Franz Kampmann, findet seit vielen Jahren großen Zuspruch. Vor allem bei so einem Kaiserwetter wie das jetzt Ende September der Fall war. Außer den wöchentlichen Aichwald-Fahrten am Mittwoch, gibt es jeden ersten Dienstag im Monat eine große Tour (ca. 60 / 70 km) in näherer Umgebung.

Mitte September fand eine besonders schöne Tour auf den Breitenstein statt.

Siebzehn Radler hatten einen sehr schönen Tag in abwechslungsreicher Landschaft

Unser Mittwochsstartplatz beim Brunnen in Schanbach:



Die Seniorenradler haben in Ihrer Reihe einen Vollblut-Dichter und Songwriter entdeckt. Eine neue Rad-Hymne wurde mit großer Begeisterung angestimmt.



Hier eine Kostprobe:

Traum eines Mittwoch-Radlers

(Melodie: "Wenn i Geld gnuag hätt" / Text: Horst Kübler)

1. Es isch non et lang her. Do fiel mr's Rad – la schwer,
do fiel mr's Rad – la schwer, o, des duat weh!
I leg me on – dran Baum, mi i-ber-komt en Draum,
mi i – ber – kommt en Draum ond der war schee!
2. I wenn i Geld gnuag hät, no wißt i was i dät,
no wißt i was i dät, heis-sa, juch-he!
Mir miaßt a Fahrrad her, des ganz mei oiga wär,
des ganz mei oiga wär, o, des wär schee.
3. S miaßd ällen Schnickschnack han, mit 28 Gang,
mit 28 Gang, vielleicht no meh!
D'Gabl ond Saddl fei, miaßded guat gfredred sei,
miaßded guat gfredred sei, no duads et weh!
4. Au, dass es Roifa hätt, womits koin Bladda gäb,
womits koin Bladda gäb; heis-sa, juch-he!
I brieched koi Flugzeig meh, d'Luftbomb, dui wär passé
d'Luftbomb, dui wär passé, o, des wär schee!
5. An E-Motor miaßt na, I leichder drebbila ka,
I leichder drebble ka, heis-sa, juch-he!
Ko Steigong wär mr z'steil, i fänd des affageil,
i fänd des affageil, o des wär schee!
6. Dia große Dienstagstour, wär bloß a Pinats nur,
wär bloß a Pinats nur, heis-sa juch-he!
Es Aichwald woiß bald jeder, i ben dr Kilometer-Töder,
dr Kilometer-Töder, o, des wär schee!
7. Doch leider isch's an Draum ond der erfüllt sich kaum
ond der erfüllt sich kaum, o, des duat weh!
Drom fahr i mittwochs mit, des Tempo halt i mit,
des tempo halt i mit, jo des isch schee!
8. Drom liaber Kampmann Franz, Dir gilt heit onser Dank,
Dir gilt heit onser Dank, au no viel meh!
Sei weiter onser Chef, beim Seniora-Radl-Treff,
Seniora-Radl-Treff, jo des wär schee!



Für Kultur haben die Radfahrer natürlich ein Auge:



Ein „BAD in der Menge“ ist nach einer Tour etwas Besonderes. Wahrscheinlich waren wir nicht laut genug, sonst hätte der Bürgermeister uns bestimmt begrüßt?!





Der Kreisel im Kreisel hat uns angetan:





Herbst

Astern blühen schon im Garten;
schwächer trifft der Sonnenpfeil
Blumen, die den Tod erwarten
durch des Frostes Henkerbeil.

Brauner dunkelt längst die Heide,
Blätter zittern durch die Luft.
Und es liegen Wald und Weide
unbewegt im blauen Duft.

Pfirsich an der Gartenmauer,
Kranich auf der Winterflucht.
Herbstes Freuden, Herbstes Trauer,
welke Rosen, reife Frucht.

(Detlev von Liliencron)



Aktivitäten vom Seniorenrat Aichwald

Seniorenrat-Kontakt

Sprechtage jeden Mittwoch bei RAT und TAT
im Rathaus, 16 bis 19 Uhr

Unser Telefon: 0711 3690927 (Mit Anrufbeantworter)

Internet: WWW.aichwald.de/soziales.agenda/seniorenrat.

E-Mail: seniorenrat-aichwald@web.de

1.) Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Unser oberstes Gebot ist, den Willen und das Selbstbestimmungsrecht eines Menschen zu respektieren.

Wir informieren Sie über die verschiedenen Möglichkeiten, konkrete Vorsorge zu treffen für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit: Patientenverfügung, Vollmacht und Betreuungsverfügung.

Vereinbaren Sie einen kostenfreien Gesprächstermin bei RAT und TAT im Rathaus mittwochs von 16 – 19 Uhr entweder persönlich oder telefonisch unter der Nummer 3690927



2.) PC-Hilfe / PC-Treff55+

Vielen Menschen ist heute klar, Computer sind zur Freude da Sie arbeiten auf ihre Weise. Der Vorteil ist, sie sind sehr leise .

Doch manchmal könnt` man fluchen, beim Schreiben oder Suchen, Es geht nicht vorwärts, noch zurück .Doch der Besitzer, hat das Glück: RAT und TAT, Tel. 3690927 hilft schnell weiter , der Fall gelöst, die Miene heiter

3.) Gelegentliche Fahrdienste

Natürlich sind wir kein Taxiunternehmen. Aber wir helfen gerne aus, wenn Sie mal nicht selbst fahren können. Das gilt hauptsächlich für Aichwald, Esslingen und Beutelsbach.

Rufen Sie bitte an bei RAT und TAT, Tel. 36 90 927 oder bei Hans-Jörg Steudtner, Tel. 36 18 31.



4.) Kleine handwerkliche Tätigkeiten

Sie haben kleine handwerkliche Problemen, die zu gering sind um einen Handwerksbetrieb zu beauftragen? Wenn z.B. die Türen Klemmen, die elektrische Glühlampen ausgetauscht werden müssen, das Regal sich bedenklich von der Wand neigt, die Schublade quietscht....

dann rufen Sie uns an bei RAT und TAT Tel. 3690927

5.) „ Die Zeitung“

Wir verweisen auf unsere vierteljährlich erscheinende Zeitung mit allerhand Interessantem und Wissenswertem.

Die Zeitung liegt aus: im Rathaus, in der Ortsbücherei, in der Begegnungsstätte, im Pflegeheim, im Krummharder Lädle, bei Lüll – Aichelberg, bei Stolle – Aichschieß

6.) „Aus alter Zeit“ - Wir bewahren Ihre Erinnerungen auf.

In der Vorkriegszeit, im Krieg und danach haben Sie sicher viel erlebt. Für Aichwald wollen wir das festhalten, einzelne Episoden, Erinnerungen aus Ihrem täglichen Leben, der Alltag in unseren Dörfern. Schreiben Sie es auf, wir helfen gerne dabei. „Die Zeitung“ wird es drucken.

Bitte rufen Sie an bei RAT und TAT, Tel. 36 90 927 oder bei Erika Steudtner, Tel. 36 18 31.

7.) Lernunterstützung

Angst vor dem Schulabschluss?

Aichwalder Senioren geben ihr Wissen und Können gern und kostenlos an den Nachwuchs weiter und helfen zu einem guten Abschluss. Jugendliche oder Eltern rufen uns an bei RAT und TAT im Rathaus, Tel. 3690927

8.) Lust auf Gesellschaftstanz und nette Menschen?

Tun Sie was für sich, auch wenn Sie lange aus der Übung sind, oder neu beginnen wollen. Wir treffen uns alle 2 Wochen am Freitag, 19.00 Uhr, in der Schurwaldhalle.

Genaue Termine finden Sie im Internet:

WWW.aichwald.de/soziales.agenda/seniorenrat.

Oder Sie rufen mittwochs an bei RAT und TAT im Rathaus, Tel 3690927 an.



 **9.) „Miteinander“-**

möchte Erfahrungen und Fähigkeiten von Bürgern zum Nutzen anderer Menschen im örtlichen Wohnumfeld vermitteln.

Gemeinsame Interessen und eine Förderung des Zusammenhaltes können eine Selbständigkeit herstellen, welche bis in das hohe Alter im eigenen Wohnbereich Geborgenheit zulässt. Wer Impulse aufnehmen und Kontakte pflegen möchte, erreicht uns unter Tel. 3690927 bei RAT und TAT oder ist herzlich eingeladen zur **Treffrunde** in der Gaststätte „Zum Liederkranz“ dienstags ab 16.30 Uhr in Schanbach, und am letzten Dienstag im Monat beim „Miteinander“- **Treff** in der Waldschenke ab 11.30 Uhr in Aichschieß.

 **10.) Die „FÜNF Esslinger“ -**

Bewegungsübungen dienen der Zielsetzung des Muskelaufbaus und Steigerung der Knochenfestigkeit um Stürze zu vermeiden. Muskeln und Knochen sind ein Leben lang trainierbar. Diese Übungen sollen zur täglichen Routine werden. Durch die körperliche Fitness, Flexibilität, Stabilität, Gleichgewichts- und Koordinationsfähigkeit kann eine erhöhte Lebensqualität bis in das hohe Alter erreicht werden.

Für die Übungsstunden in der Schurwaldhalle können interessierte Bürger Kontakt aufnehmen mit der Übungsleiterin Sonja Weyde Telefon 362514 oder Sie rufen uns an bei RAT und TAT im Rathaus, Tel 3690927

11.) „Das kleine Aichwaldtheater“

Es probt mit viel Freude neue Rollen und bereitet sich auf die Auftritte vor. Manche „Personen“ haben wir nur einmal besetzt. Das kann zu Engpässen führen, wenn mal jemand krank wird. Jüngere und ältere Menschen mit Freude an Gemeinsamkeit und Spaß an der Sache rufen bitte an bei RAT und TAT, Tel. 36 90 927 oder bei Hans-Jörg Steudtner, Tel. 36 18 31.



12.) Radeltreff für Seniorinnen und Senioren

Jeden Mittwoch 9 Uhr am Brunnen vor der Schurwaldhalle.

Info Tel. 361388 Franz Kampmann



13.) Lauftreff

für Menschen ab 55 Jahren, speziell für Einsteiger und Anfänger.
Treffpunkt: jeden Montag, 10.30 Uhr bei jedem Wetter, vor der
Gaststätte Liederkranz in Schanbach.

Info bei Armin Kroll von Balduin Tel. 364470

14.) Gedächtnistraining

15. Walking

16. Gesundes Kochen



Unsere Aktivitäten mit fest wiederkehrenden Terminen:

1.) Radeltreff für Seniorinnen und Senioren

Jeden Mittwoch 9 Uhr am Brunnen vor der Schurwaldhalle.
Und am ersten Dienstag im Monat eine große Tour.
Info Tel. 361388 Franz Kampmann

2.) Lauftreff für Menschen ab 55 Jahren, speziell für Einsteiger und Anfänger.

Treffpunkt: jeden Montag, 10.30 Uhr bei jedem Wetter, vor der
Gaststätte Liederkranz in Schanbach.
Info bei Armin Tel. 364470

3.) PC-Treff 55+ : Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr Nur nach vorheriger Anmeldung

4.) Netzwerk „Miteinander“

„Treffrunde“ jeden Dienstag ab 16.30 in der Gaststätte "Zum
Liederkranz" in Schanbach
und „Miteinander“-Treff jeweils am letzten Dienstag im Monat ab
12.30 Uhr in der "Waldschenke" in Aichschiss

5.) 'FÜNF Esslinger': jeden Dienstag ab 14.45 bis 16.00 Uhr in der Schurwaldhalle (Vereinsraum 4). Übungsleiterin: Sonja Weyde, Tel. 362514

6.) Gesellschaftstanz: jeden zweiten Freitag 19.00 Uhr (Vereinsraum 4)

7.) Gedächtnistraining

Jeden ersten Montag im Monat, 15.00 bis 16,30 Uhr
Schurwaldhalle, Vereinsraum 3
Leitung: Frau Sauter, Tel. 364339.

8.) WALKING (ohne Stöcke)

Treffpunkt: jeden Mittwoch um 16,30 Uhr am
Parkplatz bei der ev. Kirche in Aichelberg,
Info und Anmeldung bis Dienstags
Tel. 0711/36 21 05



Weitere Aktivitäten, die nicht an feste Termine gebunden sind:

- 1.) Sprechtag RAT und TAT
- 2.) Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.
- 3.) Gelegentliche Fahrdienste
- 4.) Kleine handwerkliche Tätigkeiten
- 5.) 'Berichte aus alter Zeit'. Ihre Erinnerungen werden aufgeschrieben und in der 'Die Zeitung' gedruckt.
- 6.) „Das Kleine Aichwaldtheater“
- 7.) „Die Zeitung“ erscheint vierteljährlich
- 8.) Lernunterstützung. Hilfe vor dem Schulabschluss
- 9.) Seniorenbetreuung im Pflegeheim

Kontakt zum Seniorenrat:

Sprechtag jeden Mittwoch bei RAT und TAT
im Rathaus, 16 bis 18 Uhr

Unser Telefon: 0711 3690927 (mit Anrufbeantworter)

Internet: www.aichwal.de/soziales.agenda/seniorenrat

E-Mail: seniorenrat-aichwald@web.de



Anschrift der Redaktion:

IMPRESSUM

Anschrift der Redaktion

Rathaus Aichwald
Seestr. 8
73773 Aichwald

Das Redaktionsteam:

Wolfgang Besemer, Albstraße 5, 73773 Aichwald, Tel. 36 44 36
Hannelore Pfannenschmid, Lessingweg 15, 73773 Aichwald, Tel. 36 35 91
Waltraud Sienel, Steinäcker 13, 73773 Aichwald, Tel. 36 25 87



19. Auflage Oktober 2011, 150 Exemplare

Sie erhalten „Die Zeitung“ in:

Aichelberg	Einkaufsmarkt Lüll
Aichschieß	Bäckerei Stolle
Krummhart	Dorflädle
Lobenrot	Gasthaus Waldhorn
Schanbach	Rathaus – Bücherei – Begegnungsstätte - Seniorenzentrum